

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0188/2020/IV

Datum:

09.09.2020

Federführung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Fahrradabstellplätze in der Altstadt

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	01.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0188/2020/IV

00313595.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt nimmt die Information zum Thema Fahrradabstellplätze in der Altstadt zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Derzeit noch nicht bezifferbar	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
•	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Es wurden verschiedene Standorte in der Altstadt auf ihre grundsätzliche Eignung zur Umwandlung von PKW-Stellplätzen in Fahrradabstellanlagen betrachtet. In der Karpfengasse und in der Großen Mantelgasse/Richtung Untere Straße sind keine PKW-Stellplätze zur Umwandlung vorhanden oder geeignet. In den anderen Straßen sind PKW-Stellplätze vorhanden, die grundsätzlich umgewandelt werden können.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 01.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 01.10.2020

7.1 Fahrradabstellplätze in der Altstadt

Informationsvorlage 0188/2020/IV

Bezirksbeirätin Krez bittet darum, den Bezirksbeirat über die weiteren Planungen im Hinblick auf die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen zu informieren. Dies beinhaltet auch folgende Fragestellungen:

- Wie viele Auto-Stellplätze sollen jährlich in Fahrradabstellplätze umgewandelt werden?
- Könnte man provisorische Fahrradabstellplätze herstellen, um zu sehen, wie diese angenommen würden?
- Bei der Planung von Fahrradabstellplätzen sollten verschiedene Kriterien Berücksichtigung finden: Seien sie attraktiv für Anwohnerinnen / Anwohner? Sei ausreichend Platz vorhanden? Seien die Abstellplätze witterungsbeständig?

Herr Kragl, stellvertretender Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, sagt zu, den Bezirksbeirat Altstadt über die weiteren Planungen zu informieren. Er betont, dass man sukzessive an der Einrichtung von Fahrradabstellplätzen arbeite.

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Der Gemeinderat hat im November 2019 den Klimaschutz-Aktionsplan verabschiedet. Dort wird unter Punkt 19 folgendes ausgeführt: „Die stetige Umwandlung von Parkplätzen in Parkhäusern/Tiefgaragen und im öffentlichen Raum in Fahrradabstellanlagen oder Radverkehrsanlagen wird umgesetzt.“

Mit Antrag 0076/2020/AN hat der Bezirksbeirat Altstadt die Stadtverwaltung aufgefordert diese Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen und zu prüfen, wo und in welchem Umfang die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen in der Altstadt möglich ist.

Der Bezirksbeirat Altstadt sieht in den folgenden Straßen dringenden Handlungsbedarf und hat dazu die folgenden Vorschläge gemacht:

- Friedrichstraße: Zwei Autostellplätze an Ecke zur Hauptstraße, zwei Autostellplätze an Ecke zur Plöck oder Ecke Landfriedstraße
- Bauamtsgasse: Zwei Autostellplätze an Ecke zur Hauptstraße
- Karpfengasse
- Kleine Mantelgasse: Zwei Autostellplätze in Richtung Untere Straße
- Große Mantelgasse: Ein Autostellplatz in Richtung Untere Straße (erhöhter Bedarf durch Sibley Haus)
- Bienenstraße: Zwei Autostellplätze an Ecke zur Hauptstraße
- Obere Neckarstraße, Ecke Semmelsgasse

Die Verwaltung hat diese auf ihre grundsätzliche Eignung hin bewertet.

In der Karpfengasse und in der Großen Mantelgasse/Richtung Untere Straße sind keine PKW-Stellplätze zur Umwandlung vorhanden oder geeignet. In den anderen Straßen sind PKW-Stellplätze vorhanden, die grundsätzlich umgewandelt werden können.

Vor einer Umsetzung muss eine vertiefte Planung erfolgen. Erst danach ist eine verlässliche Kostenaussage möglich. Die konkrete Umsetzung kann nach Verfügbarkeit von entsprechenden Haushaltsmitteln erfolgen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck